

Wettbewerbsbeitrag der Stadt Oberhausen

„Kommunale Gesamtkonzepte kultureller Bildung für Kinder und Jugendliche“

- I. Die in den vergangenen Jahren bereits dokumentierten Aktivitäten der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche konnten weiter intensiviert werden. So sind die Landesprojekte **Kultur und Schule** und der NRW **Kulturrucksack** in der Kulturlandschaft fest etabliert und werden von allen Beteiligten sehr geschätzt. Der Kulturrucksack ist – nach den beschriebenen Starthemnissen- nunmehr eine Möglichkeit, Kindern und Jugendlichen in verschiedenster Art die Möglichkeit zu bieten, kulturell aktiv zu sein. Die Verbindung von Projekten und den jeweiligen „Kulturanbietern“ mit den Orten, an den Kinder und Jugendliche sich treffen und sich heimisch fühlen, hat zu einer sehr guten Annahme und Auslastung unserer Programme geführt. Die Zahl der Kooperationspartner konnte gesteigert werden. Die Wahrnehmung und die Nachfrage des Kulturrucksacks in der Stadt ist stetig gestiegen.

So konnte auch das erste **interkommunale Kooperationsprojekt** im Kulturrucksack erfolgreich durchgeführt werden. Unter dem Motto „Kinder am Kanal“ hat die Stadt Oberhausen gemeinsam mit den Städten Gelsenkirchen, Herne und Recklinghausen ein Kulturschiff auf dem Rhein-Herne-Kanal gechartert. Kinder aus allen Städten haben – teilweise erstmalig- den KulturKanal erlebt und konnten von den kulturellen Angeboten partizipieren.

Ein Überblick über aktuelle Projekte

Bereich FILM

Der Stadt Oberhausen ist als Stadt der Internationalen Kurzfilmtage sehr an der Entwicklung der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen gelegen. Über die Kurzfilmtage werden Kontakte mit Welt-Filmen ermöglicht.



Die Kinderfilmtage im Ruhrgebiet und die Jugendkinotage sind etablierte Festivals für die unterschiedlichen Altersgruppen mit adäquater filmpädagogischer Begleitung. Die Frauenfilmtage visuelle beinhalten immer ein Kinder- und Jugendprogramm und kooperieren mit dem Kulturrucksack.

Themenfeld Zukunftsgesellschaft

Das Projekt Wasser ist ein herausragendes partizipatives Theaterprojekt, welches im 1. Halbjahr 2015 in Oberhausen zur Aufführung gelang. Über 100 junge Menschen aus Schulen, Vereinen und Flüchtlingsunterkünften in Oberhausen, Mülheim, Essen und Duisburg nahmen an dem Projekt teil. Mit der



Unterstützung der teilnehmenden Kooperationspartner verwandelten die Jugendlichen und Wheels das Heinrich-Heine-Gymnasium in ein futuristisches Wasserinstitut indem, begleitet durch das Orchester der Musikschule Oberhausen, verschiedene Parteien um die Macht über das Wasser kämpften. Über 1000 Quadratmeter Schuleigentum wurden für diese Theaterinstallation zweckentfremdet und durch das selbstgeschriebene Theaterstück belebt.

In Planung ist ebenso ein Musikprojekt mit jungen Flüchtlingen (auf Anregung aus Bochum) Möglich: Cajonprojekt

In der Adventszeit wurde das Weihnachtsoratorium von J.S. Bach in einer Fassung für Kinder in den Räumen des Alevitischen Kulturvereins Oberhausen zur Aufführung gebracht.

Themenfeld Internationale Kinderakademie

Kooperationen mit der Internationalen Kinderakademie haben sich ebenfalls als sehr erfolgreich herausgestellt. Nicht zuletzt durch den hervorragenden persönlichen Einsatz der Kinderakademie konnten jedes Projekt erfolgreich beendet werden. Besonders Kinder mit Behinderungen (oft geistige Behinderung) haben hier gemeinsam mit Kindern ohne Handicap die Möglichkeit als Juniorreporter oder Schauspieler zu agieren. Die Projekte sind immer durch Pädagogen begleitet und binden auch die Eltern ein.



Zusammenleben der Generationen

Das Festival Olgas Rock ist über 15 Jahre gewachsen. Im Jahr 2013 hat die Band „Sondaschule“ gemeinsam mit den German Silver Singers einen historischen Auftritt als Headliner.

In 2014 wurde erstmals mit dem Kulturrucksack kooperiert. Nachwuchsbands haben alljährlich die Möglichkeit, auf dem Festival aufzutreten.

Zuletzt hat ein junges Filmteam aus dem Sommerprogramm Action Guide zwei Tage lang die Aktivitäten filmisch dokumentiert.

Teilnahme an überörtlichen Veranstaltungen

Die Stadt Oberhausen fördert die Teilnahme an landesweiten Veranstaltungen wie die Nacht der Jugendkultur nachtfrequenz.

An zwei Orten können in diesem Jahr Aktivitäten stattfinden.

Inklusion

Der Integrationskreis Regenbogen feiert in diesem Jahr das 25jährige Bestehen. Der



Musikkreis ist offen für Menschen mit und ohne Behinderung und ist mit Ensembles im Stadtgebiet und der Region vernetzt. Es hat sich eine rege Zusammenarbeit mit der Jazz-Rock-Pop-Band der Polizei NRW entwickelt.

Die LVR Förderschule Christoph Schlingensief, die GS Weierheide

und die Städtische Musikschule Oberhausen arbeiten beim Projekt „Kultur macht stark“ unter dem Titel „alles klar“ zusammen.

Für den Weltkindertag 2013 wurde ein Lied –ebenfalls mit dem Titel „alles klar“ komponiert.

Auf Anregung des Oberbürgermeisters wurde in diesem Jahr ein „Tag der Schulmusik“ im Innenhof des Schlosses Oberhausen durchgeführt. Zahlreiche Chöre, Orchester und Bands der Oberhausener Schulen präsentierten ihr Können und lernten sich untereinander kennen. So wurde auch einem größeren Publikum die vielzählige musikalische Aktivität an den Schulen deutlich. Der Erfolg des Tages führte zu der Entscheidung, diese Veranstaltung künftig jährlich durchzuführen.

II. Politische Bildung als neuer Schwerpunkt in unserem Gesamtkonzept „Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche

Mannigfaltige Aspekte der kulturellen Bildung hat die Stadt Oberhausen in den vergangenen Jahren intensiv erarbeitet und auch in den vorangegangenen Darstellungen erläutert.

Ein weiterer, in manchen Aspekten von neuen Herausforderungen geprägter Blickwinkel, ist unsere Kultur des Zusammenlebens, der aktiven Teilhabe und Teilnahme am Gemeinwesen Stadt.

Insofern erscheint uns die Intensivierung der gemeinwesen-orientierten Bildungsarbeit auch ein wesentlicher Aspekt unserer kommunalen Kulturarbeit.

Es ist auffallend, dass viele Kinder und Jugendliche- und nicht nur sie- kaum eine Vorstellung davon haben, wie eine Stadt funktioniert, was die (Kultur-) Institute leisten, wie Entscheidungen zustande kommen und wie Veränderungen in der eigenen Stadt diskutiert und vorbereitet werden.

Um hierauf aufmerksam zu machen und früh den Grundstein für die Entwicklung einer

diskussions- und entscheidungsfreudigen Persönlichkeit zu legen, wird gegenwärtig eine Website zum Thema „Kinderrathaus“ entwickelt, die zum einen selbstverständlich die Kultur- und Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche vorstellt, aber auch die aktuellen stadtpolitischen Themen in den Blick nimmt.

Die Arbeit im Rathaus und in allen anderen städtischen Einrichtungen ist vielfältig und verzwickelt. Dennoch betrifft sie alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. Dazu gehören selbstverständlich Kinder und Jugendliche. Was ist ein Rathaus? Wer oder was gehört alles zur Stadtverwaltung? Was macht der Oberbürgermeister? Das ist nur eine kleine Auswahl an Fragen auf die Kinder nur schwer eine Antwort bekommen. Aber Antworten sind für die Bildung und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen wichtig.

Deshalb haben wir nun unser eigenes Kinderrathaus entwickelt. Eine Website, eingebunden in die offizielle Seite der Stadt Oberhausen, kindgerecht aufbereitet, mit vielen bunten Fotos und einfachen, präzisen Erklärungen. Vom Oberbürgermeister über den Stadtrat, die Feuerwehr, das Standesamt und die Müllabfuhr bis hin zum Einwohnermeldeamt wird hier alles einfach und anschaulich erklärt. Natürlich auch die für Kinder und Jugendliche relevanten Angebote wie der Action Guide, die Ferienspiele, der Kulturrucksack, das Kinderbüro und das Jugendparlament finden sich im Kinderrathaus wieder. Auf ihrer Reise durch das Kinderrathaus werden die Kinder von einem Maskottchen begleitet.

Im Planungsverlauf ist denkbar, die Kinder und Jugendlichen über verschiedene Workshops einzubinden. So wird versucht, zu gewährleisten, dass die Seite im Sinne der Nutzerinnen und Nutzer gestaltet wird. Eine Darstellung im Kinderrathaus erhöht den Bekanntheitsgrad und die Teilhabemöglichkeiten der Zielgruppe.

Verlinkungen mit bestehenden und im Aufbau befindlichen Programmen und Projekten der Kinder- und Jugendkultur sind leicht anzubringen. Eine virtuelle zentrale Anlaufstelle wird für oben aufgeführte Projekte ermöglicht:

Beispiel politischer Bildungsarbeit

Politische Bildungsarbeit hat in Oberhausen bereits eine intensive Tradition. Sie wird beispielsweise durch die Gedenkhalle schon seit jeher aktiv gefördert.

Projekte sind zum u.a.:

- Jugend im Nationalsozialismus
- Jüdisches Leben in Oberhausen
- Der Luftkrieg in Oberhausen

Alle Angebote sind speziell auf die Arbeit mit Jugendlichen ausgerichtet. Durch eine Vielfalt an Methoden werden sie aktiv in den

Bildungsprozess einbezogen. Ihre Fragen, Meinungen und Gedanken sollen neben der Vermittlung von Inhalten zentraler Bestandteil dessen sein. Als außerschulischer Lernort ermöglichen die Gedenkhalle und das Bunkermuseum in Oberhausen den Jugendlichen, sich individuell mit der regionalen Geschichte vertraut zu machen.



Stadt Oberhausen
Dezernat 1, Kulturbüro
Gewerkschaftsstr. 76-78
46042 Oberhausen
August 2015